

Das ‚Wie‘ in VJ.

Eine qualitative Betrachtung der Weiterbildungsangebote zum professionellen Videojournalisten in der Bundesrepublik Deutschland.

BACHELORARBEIT FÜR DIE PRÜFUNG ZUM BACHELOR OF ARTS des Studiengangs „Angewandte Medienwissenschaft“ an der Technischen Universität Ilmenau.

vorgelegt von Manuel Mohr 6.6.2012

ABSTRACT

Die vorliegende Bachelorarbeit befasst sich mit der Weiterbildung von Journalisten zu Videojournalisten in Deutschland. Grundlagen bilden dabei die Videojournalisten-Definition nach BÖHNISCH sowie WEISCHENBERGS erweitertes Kompetenzraster nach NOWAK und das VJ-Ausbildungskonzept nach SCHMIDT. Untersucht wurde, welche frei zugänglichen Weiterbildungsmöglichkeiten gegenwärtig existieren und inwieweit sich diese hinsichtlich inhaltlicher Schwerpunkte und Zielsetzungen unterscheiden. Dazu wurden mit Hilfe leitfadengestützter Experteninterviews fünf Videojournalisten-Ausbilder befragt und die gewonnenen Daten qualitativ in Form einer inhaltlichen Strukturierung nach MAYRING analysiert. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass die Seminarschwerpunkte und -ziele immer mit Blick auf die zur Verfügung stehende Zeit gewählt wurden. Wenn aus Zeitmangel Prioritäten in der Seminargestaltung gesetzt werden mussten, beschränkte sich der Lehrinhalt häufig darauf, technische Fähigkeiten zu vermitteln. Des Weiteren sollten Kursabsolventen nicht sofort im Redaktionsalltag die Aufgaben eines erfahrenen Videojournalisten übernehmen, da in der Regel ihr Weiterbildungsprozess erst nach einer längeren Praxisphase abgeschlossen ist und davor qualitativ vergleichbare Ergebnisse nicht zwangsläufig erwartet werden können.

This bachelor thesis deals with the specialisation of journalists to video journalists in Germany. The thesis is based on a definition of video journalists by BÖHNISCH, the extended competency grid of WEISCHENBERG by NOWAK and the VJ- training concept by SCHMIDT. The aim of the research was to determine which open-access training opportunities currently exist and how they differ in terms of program's content and priorities. Five video journalism trainers were interviewed according to a manual. The gathered data was analysed qualitatively following MAYRING'S proposed form of content structure. The research results show that seminar priorities and goals are always chosen with the time that is available in mind. If however a lack of time requires the trainer to set priorities in the seminar program, the course content usually concentrates on teaching technical skills. Furthermore, directly after coming back into the production office, course participants cannot be to take over the tasks and workload of an experienced video journalist. Only after a longer phase of implementing the learned concepts, the process of developing video journalism skills will be terminated. Without such a phase, the working outcomes are not likely to reach comparable and acceptable qualitative standards.